

FALLSTUDIE

Centrogest

> *Die App ist so benutzerfreundlich, dass selbst technikferne Kollegen sie schnell nutzen konnten.*



Tarcisio Pagnozzi, CFO bei Centrogest

centrogest®
la facility company

N2F

Ein landesweit tätiger Anbieter im Facility Management

Centrogest zählt zu den am besten aufgestellten Facility-Management-Unternehmen Italiens. Das Unternehmen ist in der Verwaltung und Organisation von Immobilien tätig: Reinigung, Empfangs- und Pförtnerdienste, Umzüge und operatives Gebäudemanagement sowie technische Gebäudewartung und Installation von Sicherheits-, Brandschutz- und Zutrittskontrollsystemen.

Insgesamt sind dafür über 2.300 Mitarbeitende in ganz Italien im Einsatz.

Als Tarcisio Pagnozzi im Juli 2025 die Position des CFO übernimmt, erkennt er sofort eine zentrale Schwachstelle: die Verwaltung der Spesenabrechnungen und der betrieblichen Ausgaben der Mitarbeitenden.

Hinter einem scheinbar einfachen Prozess verbarg sich ein komplexer, langsamer und stark papierabhängiger Verwaltungsapparat.

centrogest®
la facility company

> ***„Als ich ins Unternehmen kam, lief die Spesenabrechnung komplett manuell. Ziel war es, den gesamten Prozess zu automatisieren und eine Lösung zu finden, die Kreditkarten und Spesenabrechnung gleichermaßen abdeckt.“***

Das bedeutete: Belege sammeln, aufbewahren, per Post verschicken und warten, bis das Verwaltungsteam sie geprüft und erfasst hatte.

Die Herausforderung: Papier, Ineffizienz und steuerliche Risiken beseitigen

Bei der Vorstellung des Projekts vor der Geschäftsleitung fasst der CFO die Ziele in drei Schlagworten zusammen: Digitalisierung, Compliance und Kontrolle.

Das erste Ziel war, wirklich papierlos zu werden.

> ***„Für mich ließ sich das Projekt in einem Wort zusammenfassen: papierlos. Wir mussten Schluss machen mit dem Versand von Papierbelegen."***

Jeden Monat erhielt das Verwaltungsteam aus ganz Italien Dutzende Umschläge mit Quittungen, Kassenbons und Belegen.

> ***„Die Kollegen mussten eine ganze Reihe von Belegen und Dokumenten per Post schicken. Oft stimmten die Abrechnungen nicht, und das kostete uns teilweise drei bis vier Arbeitstage im Monat."***

Neben dem operativen Aspekt zeigte sich ein zweiter kritischer Punkt: die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften.

Die Aufbewahrung von Papierbelegen, vor allem auf Thermopapier gedruckter, setzte das Unternehmen bei Steuerprüfungen erheblichen Risiken aus.

> ***„Viele Dokumente kamen beschädigt an oder drohten mit der Zeit unleserlich zu werden. Das war ein konkretes steuerliches Risiko."***

Schließlich musste Centrogest kundenbezogene Ausgaben besser nachverfolgen. In einer Branche, in der viele Ausgaben später weiterberechnet werden, ist der schnelle Zugriff auf die Belege entscheidend.

Die Suche nach einer integrierten Lösung

Um das Problem zu lösen, prüft Centrogest mehrere Anbieter.

Die Suche beginnt auf einer Fachveranstaltung für Finanzverantwortliche, wo der CFO einige der wichtigsten Anbieter der Branche trifft.

Nach einer ersten Auswahl kommen zwei Lösungen in die engere Wahl.

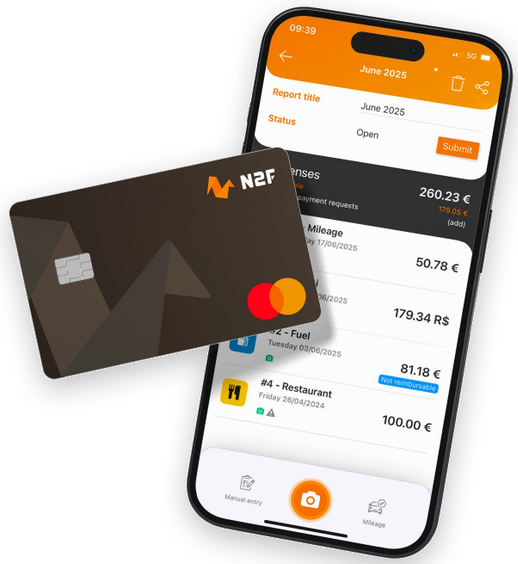
Entscheidend ist, dass N2F Spesenabrechnung und Business-Karten auf einer einzigen Plattform anbietet.

> ***„Wir hatten die Chance, nicht die Software bei einem Anbieter und die Karten bei einem anderen einkaufen zu müssen. Mit N2F bekamen wir alles integriert aus einer Hand.“***

Neben der Technologie spielte auch die Qualität der Zusammenarbeit mit dem N2F-Team eine wichtige Rolle.

> ***„Der persönliche Umgang und die Art, wie die Verhandlungen geführt wurden, waren für uns ganz klar ausschlaggebend.“***

> ***„Wir haben N2F als solides, internationales Unternehmen mit einer klaren Vision für den Markt wahrgenommen.“***



Eine schnellere Einführung als erwartet

Nach der Entscheidung startet Centrogest ein Pilotprojekt mit rund zehn Mitarbeitenden.

Ursprünglich wurde mit einer eher langen Testphase gerechnet. Die Realität sah ganz anders aus.

> ***„Der Test lief wie am Schnürchen. Ich dachte, es würde viel länger dauern, aber das war nicht nötig.“***

Auch die Verteilung der Business-Karten verläuft ohne nennenswerte Probleme.

> ***„Ich hatte mit einigen Verzögerungen bei der Kartenlieferung gerechnet. Tatsächlich ging alles sehr schnell.“***



Business-Karten: vom Zahlungsmittel zum Steuerungsinstrument

Besonders geschätzt werden die N2F Business-Karten.

Vor dem Projekt streckten die Mitarbeitenden viele Ausgaben vor und erhielten sie später per Überweisung oder über die Gehaltsabrechnung erstattet. Ein langwieriger, teurer und ineffizienter Prozess.

Dank der Business-Karten hat Centrogest diesen Aufwand fast vollständig abgeschafft.

„Wir haben die klassischen Erstattungen praktisch abgeschafft. Das ist ein Vorteil, an den wir anfangs gar nicht gedacht hatten und den wir heute klar sehen."

Die Karten eröffnen außerdem neue Möglichkeiten. Das Unternehmen kann Zahlungen je nach Bedarf der einzelnen Mitarbeitenden aktivieren oder deaktivieren und so das Risiko einer missbräuchlichen Nutzung senken.

„Ich kann die Nutzung der Karte nur dann freigeben, wenn sie gebraucht wird. So können wir sie auch Mitarbeitenden geben, die früher keinen Zugang zu einer Firmenkarte gehabt hätten."

Bei über 2.300 Beschäftigten ist das Wachstumspotenzial erheblich.

„Bei den aktuell 100 Karten wird es wohl nicht bleiben. Wir prüfen, weitere Nutzer aufzunehmen."

Konkrete Ergebnisse: mehr Effizienz, mehr Kontrolle, mehr Gelassenheit

Wenige Monate nach der Einführung sind die Ergebnisse bereits deutlich. Der erste Vorteil betrifft die Zeit.

Vor N2F verbrachte eine Person bis zu vier Arbeitstage im Monat mit der Bearbeitung und Prüfung der Spesenabrechnungen. Heute ist es nur noch etwa ein halber Tag.

> ***„Die Zeitersparnis ist beeindruckend.“***

Auch bei der Compliance ist die Verbesserung deutlich.

> ***„N2F löst das Problem der steuerlichen Archivierung hervorragend. Der Scan ist rechtsgültig, und das Risiko, Belege zu verlieren, ist praktisch gebannt.“***

Die Plattform hat außerdem einen strukturierten Freigabeprozess eingeführt, den es vorher nicht gab.

> ***„Heute können die Führungskräfte die Ausgaben ihrer Teams prüfen und freigeben. Mit dem Papierprozess wäre das früher unmöglich gewesen.“***

Ein weiterer Vorteil betrifft die Weiterberechnung von Ausgaben an Kunden.

Dank sofort verfügbarer Belege und der Kategorisierung der Ausgaben hat das Finanzteam endlich einen vollständigen und aktuellen Überblick.

> ***„Heute sehen wir in Echtzeit jeden Beleg und eine Übersicht aller Ausgaben, die für einen Kunden angefallen sind. Diese Transparenz gab es vorher schlicht nicht. Wir sind rundum zufrieden.“***

Eine Plattform, die sich leicht einführen lässt

Trotz der Größe des Unternehmens haben die Nutzer die Lösung sofort angenommen.

Der einzige Verbesserungsvorschlag des CFO betrifft eine ausführlichere Benutzerdokumentation.

Dieser Punkt wird jedoch durch die Einfachheit der Plattform weitgehend ausgeglichen.

„Etwas mehr Dokumentation wäre vielleicht hilfreich, aber ehrlich gesagt: Die App ist so benutzerfreundlich, dass selbst technikferne Kollegen sie schnell nutzen konnten.“



centrogest®
la facility company

N2F

“N2F hat es uns ermöglicht, einen komplexen Verwaltungsprozess in einen digitalen, schnellen und gesetzeskonformen Ablauf zu verwandeln.“



Tarcisio Pagnozzi, CFO bei Centrogest

www.n2f.com